

18.12.2025 - 11:02 Uhr

Silvesterfeuerwerk setzt Tiere massiv unter Stress



Silvesterfeuerwerk setzt Tiere massiv unter Stress

VIER PFOTEN appelliert, zum Jahreswechsel auf lärmendes Feuerwerk zu verzichten

Zürich, 18. Dezember 2025 – In vielen Geschäften sind bereits seit Tagen Feuerwerkskörper erhältlich. Deren Abbrennen stellt jedoch eine erhebliche Belastung für Menschen, Tiere und Umwelt dar. Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN warnt vor den negativen Auswirkungen von Silvesterfeuerwerk und gibt Tipps, wie besonders Haustiere geschützt werden können.

Während sich viele Menschen auf farbenprächtige Feuerwerke freuen, werden die Folgen für Tiere oft unterschätzt. Das Gehör von Hunden und Katzen etwa ist bis zu viermal empfindlicher als das des Menschen. Die lauten Knallgeräusche werden von ihnen häufig als unmittelbare Gefahr wahrgenommen und können starke Angstreaktionen auslösen.

In Panik versuchen viele Tiere zu fliehen – mit teils dramatischen Folgen: gefährliche Situationen im Strassenverkehr, Unfälle mit Verletzungen sowie anhaltende Verhaltensstörungen beim Tier. Der Stress rund um den Jahreswechsel kann die Gesundheit der Tiere nachhaltig beeinträchtigen.

Tipps zum Schutz von Haustieren

- Spaziergänge zu ruhigeren Tageszeiten durchführen
- Sichere Rückzugsorte in der Wohnung schaffen
- Tiere nicht allein lassen
- Katzenklappen schliessen (sobald die Katze sich im Haus befindet)
- Bei stark geräuschempfindlichen Tieren nur nach Absprache mit dem Tierarzt Beruhigungsmittel verabreichen
- Auf feuerwerksfreie Orte wie zum Beispiel Arosa ausweichen

Auch Wild- und sogenannte Nutztiere leiden unter Feuerwerk

Weniger sichtbar, aber ebenso gravierend sind die Auswirkungen auf Wild- und sogenannte Nutztiere. Sie sind dem Lärm schutzlos ausgeliefert und können nicht fliehen. Die plötzlichen Knalle und Lichtblitze versetzen sie in Panik.

Besonders betroffen sind Fluchttiere wie Rehe. «Sie versuchen zu fliehen und verbrauchen dabei wichtige Energiereserven. Manche Vögel steigen aus Angst mehrere hundert Meter in die Höhe. In Einzelfällen kann der durch Feuerwerk ausgelöste Stress sogar tödlich enden», erklärt Sarah Bartels, Campaignerin Wildtiere bei VIER PFOTEN Schweiz.

Initiative bietet eine Lösung

Die [Initiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk»](#) könnte eine erhebliche Entlastung für Tiere bringen. Sie fordert, dass laute Feuerwerkskörper grossen, öffentlichen Feuerwerken vorbehalten bleiben und Private sich auf Vulkane, Bengalzündhölzer und leise Alternativen beschränken. Dadurch würde sich das Knallen auf bestimmte Orte und Zeitfenster begrenzen und nicht über Tage und Nächte hinweg verteilt Tiere aufschrecken lassen.

VIER PFOTEN unterstützt die Initiative und sieht darin einen guten Kompromiss, grosse schöne Feuerwerke weiter zuzulassen, aber das private Knallen aus Rücksicht auf Tiere, Menschen und die Umwelt einzuschränken .

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heimtiere, sogenannte Nutztiere und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kambodscha, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Oliver Loga
Press Manager Schweiz
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



In den Tagen vor und an Silvester leiden viele Tiere unter dem Feuerwerkslärm. © VIER PFOTEN